

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittag jedes Werktages. Abonnementspreis mit Post: 20 Goldpfennige. Einzelverkaufspreis: 10 Goldpfennige.

Redaktion: Johannisstr. 46.

Fernruf 905 nur Redaktion. 926 nur Geschäftsstelle.



Anzeigengebühr für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 20 Goldpfennige, auswärtige 25 Goldpfennige, Verammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 15 Goldpfennige. Reklamen 80 Goldpfennige.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46.

Fernruf 926 nur Geschäftsstelle. 905 nur Redaktion.

# Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 189

Donnerstag, 14. August 1924

31. Jahrgang

## Krise in London!

### Keine Einigung über die Räumung.

London, 14. August. (Radio.)

Die augenblicklichen Londoner Verhandlungen über die Räumung des Ruhrgebietes haben sich veramt zugespielt, daß beide Parteien gegenwärtig nur noch einen Ausweg durch die Vermittlung einer neutralen Persönlichkeit als möglich betrachten. Tatsächlich haben die am Mittwoch erfolgten Verhandlungen ergeben, daß sich zwei Auffassungen diametral gegenüberstehen und jeweils die innerpolitischen Verhältnisse die einzelnen Delegationen bestimmen, auf ihren Auffassungen möglichst lange zu beharren. Reichsminister Marx beabsichtigt, sich bereits heute mit dem Reichspräsidenten Ebert auf telegraphischem Wege in Verbindung zu setzen, um ihm die Sachlage genau auseinander zu setzen, und seine Meinung zu hören.

Die deutsche Auffassung geht dahin, daß die Räumung des Ruhrgebietes in angemessenen Fristen vollzogen werden müsse, während die französische Delegation mit Rücksicht auf die parlamentarischen Verhältnisse in der Kammer und im Senat auf einer Räumungsfrist von einem Jahre besteht.

#### Räumungsfrist von einem Jahre besteht.

In den späten Nachtstunden war in beiden Lagern die Erregung über die Stockung in den Verhandlungen der Konferenz einer ruhigen Auffassung gewichen, trotzdem die Aussichten auf ein vermittelndes Eingreifen Amerikas oder Englands vermindert sind.

Am Donnerstag vormittag findet eine Sitzung des Rates der 16 statt, die sich mit den Vereinbarungen der 3. Kommission befassen soll. Um 11 1/2 Uhr soll eine neue Konferenz der deutschen Delegation mit den Franzosen und Belgiern stattfinden, in der die Frage der Zurücknahme der Ausweisungen verhandelt werden dürfte.

Weitere Erörterungen über das Räumungsproblem waren bis in den späten Abendstunden des Mittwoch noch nicht in Aussicht genommen.

London, 14. August. (Radio.) Im Verlaufe der am Mittwoch stattgefundenen Verhandlungen wurde u. a. von der deutschen Delegation auf die Räumung des Sanktionsgebietes Duisburg-Düsseldorf angedrungen.

Herriot lehnte eine Debatte über diese Frage im Augenblick mit der Begründung ab, daß die Räumung der alten Sanktionsgebiete eine Frage sei, die nur durch die Gesamtheit der Alliierten geregelt werden könne.

### Der versteifte Herriot.

London, 14. August. (Radio.)

Die englische Morgenpresse vom Donnerstag begnügt sich mit der Aufzählung der hauptsächlichsten Tatsachen, die zum Stillstand der Verhandlungen geführt haben. Bemerkenswert ist dabei ihre außerordentliche Zurückhaltung. Sie gibt der Meinung Ausdruck, daß es sich bei dem Meinungsaustrausch der Regierungen jetzt nur um eine Auseinandersetzung zwischen den Deutschen, Franzosen und Belgiern handelt. Außerdem wird die Meinung vertreten, daß die Stockung in den Verhandlungen auf eine merkwürdige Versteifung Herriots in der Frage der Ruhräumung zurückzuführen sei. Ueberall begegnet man der Meinung, daß diese Tatsache auf den Einfluß Loucheurs zurückzuführen sei. Indirekt wird hernach ausnahmslos angedeutet, daß die englische Presse den deutschen Standpunkt billigt, doch läßt ihre Zurückhaltung darauf hindeuten, daß eine aktive englische Unterstützung Deutschlands in dieser Frage kaum zu erwarten sein dürfte. Der diplomatische Mitarbeiter des Daily Telegraph tritt mit größtem Nachdruck für eine englische oder amerikanische Vermittlung ein, indem er schreibt:

Die Aussichten für eine Regelung setzen das Gegenteil von hoffnungsvoll. Insofern von den Engländern und Amerikanern keine Zeit verloren werden dürfte, eine Kompromißformel zu finden. Ansätze dazu sind über Nacht sichtbar geworden, aber die Situation ist heikel und ernst.

## Krise in London! — Krise im Reich?

Dr. L. Lübeck, 14. August.

Das heiße Eisen der Londoner Konferenz! So nannten wir vor einigen Tagen die Räumungsfrage.

Die Borkonferenz hatte diese Frage beiseite geschoben. Als mit den wirtschaftlichen und finanziellen Verhandlungen stehend.

Die deutsche Delegation aber verband sofort die Ruhräumung mit der wirtschaftlichen und finanziellen Verhandlung.

Macdonald kam dabei in schwere Verlegenheiten. Frankreich berief sich auf die Abmachung, daß nur der Dawesplan eigentliches Konferenzprogramm sei. Und Frankreich bekam zunächst Recht. Man schob auch jetzt wieder die Räumungsfrage auf, beschränkte sich auf die Beratung des Gutachtens selbst. Und wollte die Räumungsverhandlung dann in deutsch-französischen Sonderbesprechungen lösen.

Diese deutsch-französischen Sonderbesprechungen, an denen auch Belgien als Befugungsmacht teilnahm, haben in den letzten Tagen stattgefunden. In einem Resultat haben sie bisher nicht geführt. Und sehr gering nur sind die Aussichten, daß sie doch noch zu einem befriedigenden Kompromiß führen könnten.

Zunächst schien es, als ob Herriot seine zweijährige Räumungsfrist als Handelsobjekt auspielte. Er hatte dabei nicht nur die Meinung der Konferenz, sondern auch Belgiens Stimme gegen sich. Kollé, französischer Kriegsminister und militärischer Bedant beinahe preußischen Schlages, widerlegte sich jedem Versuch, in der militärischen Ruhrfrage irgendwelche Konzessionen zu machen. Darauf kam die Reihe nach Paris, Herriot sagte. Alles schien in Ordnung zu kommen.

Nun hat sich in den letzten zwei Tagen ein Umschwung vollzogen. Herriot versteifte sich auf eine grundsätzliche Räumungsfrist von einem Jahr. Niemand weiß für diese plötzliche Versteifung die wirklichen Gründe anzugeben. Man spricht von Drohungen Loucheurs, der der Führer der etwas unsicheren radikalen Linken in der Kammer ist, die den rechten Flügel von Herriots Mehrheit bildet. Dabei tauchen hier und da Vermutungen auf, daß Loucheur seine besonderen Pläne verfolgt: Beseitigung der rheinisch-westfälischen Schwerindustrie.

Sollte dieses Ziel wirklich mitsprechen, dann wäre die Konferenz heute da, wo sie vor zwei Jahren auch schon stand, als Stimmes und Loucheur über ähnliche Verschmelzungsbestrebungen verhandelt.

Jedenfalls scheint Herriot mit seiner Kammermehrheit in ernste Schwierigkeiten geraten zu sein. Die Räumungsfrage scheint sich zur Kabinetsfrage zu entwickeln. Schon früher haben wir darauf aufmerksam gemacht, daß die Ruhrbesetzung sehr stark mit französischen Angst- und Freizügigkeitsvorstellungen verknüpft ist. Das sind die Hauptgründe für die Schwierigkeit ihrer Lösung.

Aber nicht nur in Herriots Mäner spielen innerpolitische Bedrängtheiten. Auch Marx und Stresemann lasten unter demselben Alpdruck. Die ganzen Londoner Abmachungen hängen in der Luft, wenn der Reichstag den nötigen Gezeigen nicht zustimmt. Teilweise ist für diese Gezeige nach Ansicht der Regierung Zweidrittelmehrheit erforderlich. Diese Zweidrittelmehrheit ist nur möglich bei Zustimmung oder wenigstens wohlwollender Neutralität der Deutschnationalen.

Die Deutschnationalen haben den Wahlkampf sehr stark mit einer pompösen Ablehnung des Dawes-Gutachtens geführt. Sie erzielte damit wesentliche Erfolge bei urteilslosen Spießbürgern. Diese Erfolge lassen sich nur dann in klingende Münze umsetzen, wenn die Deutschnationalen einflussreiche Regierungspartei werden. Zu deutsch: Bürgerblockregierung.

Voraussetzung dafür ist die Annahme der genannten Gezeige auch durch die Deutschnationalen. Sonst — Reichstagsauflösung! Das ist der Standpunkt der Reichsregierung. Und scheinbar sehr weitgehend auch der Standpunkt des Reichspräsidenten.

Vor dieser Reichstagsauflösung haben die Deutschnationalen eine eben solche Angst, wie sie zum Bürgerblock eine öffentliche haben. Sie bereiten deshalb einen glänzenden Umfall vor. Sie erklärten sich auf einmal zu einer Annahme bereit unter gewissen Bedingungen, darunter Hauptbedingung: sofortige Räumung des Ruhrgebietes. Es war ganz klar, daß mit dieser Formalisierung ein besonderer Zweck verbunden war: die Verführung der völkischen Opposition in der deutschnationalen Partei selbst.

Alles schien gut zu gehen. Die Deutschnationalen gebeten sich offiziell schon als Regierungspartei. Die Presse schimpfte einseitigen noch, auch der Landbund tänzte noch so ein bisschen einen patriotisch-völkischen Fortrott. Aber alles schien doch glatt

## Das harrende und warnende Rheinland.

Von Wilhelm Sollmann.

Nirgends mehr als im Rheinlande ist der Wahlsieg der Linken in Frankreich begrüßt, nirgends lebhafter und freimütiger die große Geste Herriots anerkannt worden, die vielen Gefangenen die Freiheit, zehntausenden Ausgewiesenen die Heimat gab. Französische Melodien haben diese Akte der Gerechtigkeit dem ganzen Erdball verkündigt. Was aber ganz verkwiegen wird, ist diese Wochen stadt diese Friedensaktion, ja es ist deutlich ein wachsender Rückfall in die Methoden aus Poincares Tagen zu spüren. Es ist keineswegs so, daß nur wenigen leitenden Beamten die Rückkehr verweigert worden wäre, noch ist der großen Mehrheit der Ausgewiesenen die Heimat versperrt. Wir schätzen, daß von 100 000 Ausgewiesenen 60 000 noch keine Rückkehrerlaubnis haben. In weiten Gebieten der französischen Besetzung ist kaum einer der führenden Sozialdemokraten und Gewerkschaftler zurückgekehrt. Im Mainzer und im Koblenzer Bezirk, wo unsere Partei immer recht unfreundlich behandelt wurde, dürfen gerade die Genossen nicht zurück, auf deren Mitarbeit die Partei am meisten angewiesen ist. Alle direkten und indirekten Bemühungen waren bisher fruchtlos. Man bedenke, welches Gefühl weite Kreise unserer rheinischen Genossen befeuchtet, wenn sie daran denken, daß die französische Regierung nur von der Unterstützung unserer französischen Parteifreunde lebt und nun diese rheinische Sozialisten aussperrt, die am meisten gewillt sind, für eine wirkliche Verständigung mit Frankreich zu arbeiten.

Niemand von uns zweifelt an dem guten pazifistischen Willen Herriots, und wir behalten unseren Glauben an seine Tatkraft, aber wir sehen doch, daß auch in der französischen Republik der Weg von Anordnungen des Ministers bis zu ihrer wirklichen Durchführung weit ist. Wenn Herriot aus London zurückkehrt, wird er sich einmal um die rheinischen Verhältnisse besonders kümmern und nachprüfen müssen, ob dort nicht seine Politik von Persönlichkeiten durchkreuzt wird, die den Zusammenbruch des von ihnen begünstigten Lumpen-Separatismus nicht verschmerzen können.

Dieser Separatismus ist nicht tot, sondern ist nur zurückgezogen. Man darf nicht vergessen, daß er eine gewisse Unterstützung erhält durch die in London zwischen Entente und Deutschland gestroffene Annahme. Sie begnadigt viele von den fremden Kriegsverurteilten verurteilte Deutsche, zwingt aber auch die deutschen Behörden, die Verfolgung der separatistischen Hoch- und Landesverräter einzustellen. Damit ist zugleich erneut aufs deutlichste er-

wiesen, daß die separatistische Bewegung, der die Besatzungsbehörden angeblich „neutral“ gegenüberstehen, unter dem Schutze fremder Mächte arbeitet, wie ja auch der bekannte Staatsanwalt Dr. Dörten, der immer leugnete, im Dienste der französischen Imperialisten zu arbeiten, um die französische Staatsangehörigkeit nachgeschickt und erhalten hat. Nebenbei ist es bezeichnend für die Einschränkung der deutschen Hoheitsrechte im Rheinlande, das noch immer staatsrechtlich deutsches Gebiet ist, wie die Regierung dieses Landes gezwungen wird, Leute ungehorsam zu lassen, die diese Provinz mit Gewalt aus dem Reiche loszulösen versucht haben. Nur in Bayern ist noch Ähnliches möglich. Dort ist allerdings nicht einmal der Druck einer ausländischen Macht vorzuziehen, weil dort Minister und Verschwörer, Polizeichefs und Mörder, Regierungspräsidenten und Räuberhauptleute bunt durcheinandergewürfelt.

Die amnestierten Separatistenhäuptlinge können also ihre Arbeit wieder munter beginnen. Da ein Teil ihrer im ganzen Rheinlande herüchtigen „Truppen“ bei der Regie untergeschlüpft ist, ein anderer Teil Reservestellung in den Bergwerken Elsaß-Lothringens bezogen hat, von wo sie jederzeit wieder auf die rheinische Bevölkerung losgelassen werden können, wenn es die imperialistische Politik der Gegner Herriots erfordert. Schon jetzt bemüht man sich wieder, die entsehlige Not der Erwerbslosen separatistisch auszubehuten. Beziehungen zwischen Separatisten, Erwerbslosen und Kommunisten sind am Niederrhein und am Mittelrhein unverkennbar.

Man betrachte im Hinblick auf diese Gefahren die „nationale“ Politik der Deutschnationalen und der Deutschnationalen. Jeder leidlich Zurechnungsfähige muß doch erkennen, daß ein Scheitern der Sachverständigenpläne die Rheinlande unmittelbar in Wirren stoßen muß, die für das Reich verhängnisvoll zu werden drohen. Glauben denn Herr Graf v. Reventlow und die Narren am Luedendorff, Hunderttausende, die seit vielen Wochen als Erwerbslose sich nicht an Brot und Kartoffeln sattessen können, würden sich an völkischer Bloßmaße erbauen und sich an Kriegszuständen „gegen die Juden“ genügen? Glaubt einer der ihre hohen Pensionen verzehrenden völkischen Generale, die vielen buchstäblich Hungernden im Rheinlande wollten und Wänter über Menschenkraft noch mehr Druck auf sich nehmen, nur weil die völkischen und deutschnationalen Führer nicht den Mut haben, dem deutschen Volke die nackte Wahrheit zu sagen? Die Massen im Rheinlande erwarten von der französischen Regierung, daß sie die rheinische Politik wieder aufnimmt, die Herriot so verhängnisvoll begonnen hat, und sie fordern von dem unbesetzten Deutschland, daß es die Abrennung national niederhält, die um ihrer Parteigeschäfte willen denen in die Hände arbeiten, gegen die ihre ganzen Parolen und Schreibeisen sich richten: den französischen Imperialisten.







**Unlere Preise**  
im Extra-Angebot sind **unerreicht**  
**billig**, unsere **guten** Qualitäten  
sind **bekannt**

**Prima Damen-Halbschuhe**, Lack u. Boxcalf  
la. Chevreau-Sorten, schwarz und braun  
**14.50 10.90 7.90 6.50**

**Prima Damen-Wildleder-Halbschuhe**  
**12.50** grau und braun **9.50**

**Prima Herren-Rindbox-Stiefel**  
**12.50 10.90 9.90**

**Prima Herren-Stiefel**, echt Chevreau u. Boxcalf  
**16.50** la. randgenäht **14.50**

**Braune Herren-Boxcalf-Stiefel**  
Ja. randgenäht und Makay  
**21.50 14.50 12.50**

**Schaffstiefel und Arbeitstiefel**  
**13.00** la. Kernleder **8.50**

**Knaben-Sirapazierstiefel**  
36-37 31-35 27-30 (6667)  
**6.50 4.50 3.90**

**Rieserposten in**  
**Gummiturnschuhen, Maler- und Dachdecker-**  
**schuhen, Pantoffeln und Hausschuhen**  
sind wieder zu billigen Preisen eingefroffen

Beachten Sie bitte unsere Auslagen!

**42 Breite Str. 42**

**Billig! Billig!**

Weizenmehl . 1 1/2 0.18 M.  
Stark . 1 1/2 0.25  
Bohnenwachs (6679)  
1-1/2-Dose 0.60  
Gerste . 10 % 1.20  
Weizen . 10 % 1.20  
10 Sommerfangheringe  
**70.4**

**Für die Wäsche**  
Seife Rgl. 17 u. 20  
Seife 3 Rgl. 50 u. 55  
Delfeife . 85 u. 90  
Soda . 2 % 15  
Stärke . . . . . 48

**Sehr zu empfehlen**  
Vesil . . . . . 45  
Schwan . . . . . 80  
Dixie 30 A, Luhs 25  
Sil. 20 A, Deuts 15  
Surnus . . . . . 25

**Eduard Speck**  
Düggstraße 80/84.

**Zucker**

1 Pfd. 44 Pf.  
10 Pfd. 4.30 Mf.  
100 Pfd. 42.- Mf.

**Zur Mühle**

Seckergrube 61 (6670)

**Obst und Gemüse**  
**Kartoffeln**

zu den billigsten  
Tagespreisen  
**Emma Möller**  
Engelsgrube 63.

**Fahrräder** faurt 6668  
**Lauer**  
Waffenmauer 5, F 2731

6687)



**Ein Radiofunk ist einpasstert-**  
**Vom Engel, der den Mond poliert-**  
**Für Ata-Sendung besten Dank,**  
**Jetzt putzt er sich noch mal so blank!**  
**Ata putzt alles blitzblank!**

Jeden Dienstag und  
Freitag von 3-6 Uhr:

**Gimerebier.**  
**H. Bade.**

**Zum Tode verurteilt sind**  
in 1/2 Stunde unter  
Garantie Flöhe, Brut  
bei Mensch u. Tier mit  
„Kiesolda“, gef. gefch. Mittel. 100 000mal bewährt  
Verkauf: Aegidienstraße 4. (6641)

**Alles ist**  
**herabgezeichnet!**

Diese Woche zu wirklich  
billigen Preisen

**Arbeiter-**  
**und Berufs-Kleidung**

- |                               |      |                                |      |
|-------------------------------|------|--------------------------------|------|
| Malerkittel . . . . .         | 4.95 | Mechaniker-Kittel . . . . .    | 7.25 |
| Leinen-Drell-Jacken . . . . . | 4.95 | Pilot-Hose gestreift . . . . . | 7.40 |
| Leinen-Drell-Hosen . . . . .  | 4.95 | Schlosserhemd . . . . .        | 4.25 |
| Schlosser-Jacken . . . . .    | 3.95 | Barchent-Hemd                  |      |
| Schlosser-Hosen . . . . .     | 3.95 | Militärstreifen . . . . .      | 2.95 |
| Lager-Kittel ungebl. . . . .  | 6.25 | Regatta-Kittel . . . . .       | 3.95 |
| Graue Lager-Kittel            |      | Koch-Jacken . . . . .          | 8.25 |
| extra stark . . . . .         | 7.40 | Sommer-Zwirnjacken . . . . .   | 6.95 |

**Baumwollwaren**

- |   |      |                                     |           |
|---|------|-------------------------------------|-----------|
| Streif-Satin Bettbreite . . . . .       | 2.45 | Kleiderstoff schw.-weiß-+ . . . . . | 1.25      |
| Linon Bettbreite . . . . .              | 1.95 | Kleider-Zephir . . . . .            | 1.25 0.98 |
| Züchen rotkariert, Bettbreite . . . . . | 1.95 | Perkal . . . . .                    | 1.25 1.10 |
| Hemdentuch                              |      | Hauskleider-Stoff                   |           |
| Ja. Cretone, 80 cm breit . . . . .      | 0.78 | 90 cm breit . . . . .               | 1.55      |
| Stouts gute Qualität . . . . .          | 0.60 | Handtuchdrell Gerstenkorn . . . . . | 0.75      |

**Markmann & Meyer**

Breite Straße — Markthallen-Eingang

6671

**Reell und billig!**

Selbst beim **kleinsten Einkauf**  
haben Sie den Vorteil, auf unsere  
billigen Preise 6685

**10% Rabatt**  
zu erhalten!

Wir bieten an:

- Blusenstreifen . m 3.15 1.70 **80.4**
- Popeline . . . . m 4.70 4.25 **3.55**
- Foulwech aparte Farben . m **2.65**
- Kleiderschiffen m 1.70 1.60 **1.35**
- Rockstreifen 105 cm br., m 3.50 **3.15**

**Inletts**

- Kissenbreite . m 2.55 2.15 **1.70**
- Bettbreite . . m 4.15 3.80 **3.05**

- Macchobosen gute Qual., v. **2.50** an
- Macchobenden . . . . **3.00** an
- Farb. Garnit. aparte Farb. . **6.00** an
- Normalhemden gut. Qual. . **7.35** an
- Maschinengarn, Rolle **12.43**

Vorstehende Preise sind Netto-  
preise. — Beachten Sie bitte  
unser Schaulenster!

**Walter Griephan & Co.**

Lüneck, Marktstr. 74  
Telephon 3357

**Ausnahme-Angebot!** 2000

**Da. Mettwurst** Pfd. v. 1.-M. an  
**Margarine** Pfd. 1.-M. bis **60.43**  
**Fett-Käse** . . . Pfd. von **45.43** an

**Alfred Müller**

Verkauf nur Holstenstraße 6, pt., hlnten.

**Erstklassig moderne Fabrikate**

**Schuhwaren**

zu billigen Preisen

**Bruno Westfaling** Holsten-  
straße 3

Gasch 19 Goldpfe., Lichtstrom khw 60, Kratt-  
strom 27, Wasser also 15/30, Heizbare Räume mit  
Leitung 20, ohne Leitung 10 Goldpfe. (6648)



Erwerbslose.

Auscheiden!

Aufheben!

Im Nachstehenden geben wir zur Orientierung die neuen Unterstuetzungsfaege fuer Erwerbslose und Waegne fuer die Notstandsarbeiten bekannt.

Der Vorstand des DVWS.

Erwerbsloseneunterstuetzung im Laebderischen Staatsgebiet und Ortsnasseneinteilung des Laebderischen Staatsgebietes.

A. Stadtgebiet und eingemeindete Stadtteile aufer Schoenboeden und Mesloe.

B. Schoenboeden, Mesloe und Dummerdorf.

C. Blankensee, Nierdorf, Woependorf, Wulfsdorf, Moorgarten.

D. und E. Alle uebrigen nicht angefuhrten Orte, auch Rechte.

Unterstuetzungsfaege, gaeltig ab 11. August 1924:

Table with columns for categories (1-4), sub-categories (a, b), and amounts under different classes (A, B, C, D, E).

4. fuer weibliche Erwerbslose ueber 21 Jahre, die nachweisen, dass sie Familienangehoerige zu ernaeuern haben, gelten dieselben Hoehstsaetze wie fuer Maenner ueber 21 Jahre.

5. Die Familienzuschlaege dueren zu 1 und 2 insgesamt das 1 1/2fache, zu 4. das einfache der Hauptunterstuetzung nicht uebersteigen.

6. Soweit die Gesamternaehrung der durchschnittlichen Kleinverdienstvergleicher Arbeitergruppe erreichen wuerde, dueren die Familienzuschlaege die Hauptunterstuetzung nicht uebersteigen.

7. Die selbstaendigen Unterstuetzungen, die mehrere in einem gemeinschaftlichen Hausstand lebende Familienmitglieder erhalten, dueren insgesamt das zweifache der Unterstuetzung nicht uebersteigen.

Entloehnung der Notstandsarbeiter auf Grund der neuen Unterstuetzungsfaege fuer Erwerbslose.

Nach Bewaeltigung von 90% Zuschlag wuerde ein Notstandsarbeiter vom 11. August 1924 ab in der Woche erhalten:

Table showing weekly earnings for different categories of workers and family sizes.

Stadttheater. Nach zweimonatiger Pause eroffnet am diesem Sonntag, dem 17. August das Stadttheater die neue Spielzeit 1924/25 mit einer feinsten und musikalischen Neuenstuetzung...

Was die Laebder Metallarbeiter wissen muessen!

Unter dieser Stuehmarte veroffentlicht der Laebder Kommunist vom 12. August eine Zuschrift, in der behauptet wird, dass die Laebder in der hiesigen Ortsverwaltung des D. M. W. zum Himmel fluehen.

In Odessio in der Mitgliederversammlung, wo ebenfalls der Bericht ueber den Verbandstag auf der Tagesordnung stand, war es dem Kollegen Rof, bei der Besprechung ueber die Wahl zur Ortsverwaltung...

der Kommunisten, Karl Rof, waere Juni als Mitglied gefaehrt werden muesse, weil er sich funf Monate ueberhaupt nicht mehr zur Kontrolle meldete.

Der Eisenler haelt sich ferner darueber auf, dass der Metallarbeiterverband seine Mitglieder aufgefordert hat, sich an der Verfassungsfeier des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold zu beteiligen.

Es wird weiter behauptet, dass von Lohnverhandlungen nichts mehr zu hoeren ist und dass die Ortsverwaltung der Ansicht sei, dass die jetzigen Loehne ausreuehend seien.

Wenn zum Schluss noch angefragt wird, ob der Ortsverwaltung des DVWS bekannt sei, dass die Mitglieder Glade, Ehlers und Siems wegen politischer Vergehen seit dem 1. August im Marzallgefuegnis eingesperrt seien...

Auch wir muechten zum Schluss die Mitglieder des DVWS auffordern, in der naechsten Mitgliederversammlung recht zahlreich zu erscheinen, damit einmal eine gruendliche Aussprache ueber alle diese Dinge erfolgen kann.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Ortsverwaltung Laebder. J. A.: A. Waegne.

Der Krieg des Jahres 1930.

Ist zur naechsten Zeit im Verlage der Neuen Gesellschaft ein Buch erschienen, das allen Kriegsschaermachern ueber ihr verfoerliches Treiben die Augen zu offnen geeignet ist.

Als in den Nachmittagsstunden des 1. Mai das franzoesische Ultimatum in Berlin eintraf, wuehle im Auswaertigen Amt noch niemand, dass die Faehrer der unterlaendlichen Verbaende...

In der Tat laesse das unerhoerte Ultimatum eine so einwaeltige Empoerung aus, dass der Praesident und alle Minister den von den unterlaendlichen Verbaenden vorbereiteten Massnahmen ohne Bedenken zustimmten.

Der Vorstand der unterlaendlichen Verbaende trat als besondere Abteilung zum Reichswaehrministerium. Das Kabinett beschloess einstimmig, das franzoesische Ultimatum ueberhaupt nicht zu beantworten.

Besondere Sorgfalt war auf deutscher Seite auf die Aufstellung der Fliegerabwehrposten mit den neuen raumenergetischen Geruechten verwendet worden.

Im Laebder handten die Posten, in Gaus, Kriemund und Weilburg. Um 10 1/2 Uhr abends meldete der zum Posten Gaus gehoernde Beobachter...

Die dritte franzoesische Fliegerangriff war um 10 Uhr abends von Weilburg ausgegangen und hatte bei angruehendem Nebel...

Am die Mitternachtsstunde gingen auf den Feldern zwischen Dierz an der Bohn und Kriemund kurz hintereinander vier franzoesische Flugzeuge, ohne Verbindung miteinander, unbedenklich nieder.

Am 3. Mai, 5 Uhr 30 Minuten vormittags, kam der Reichswaehrminister in Berlin noch bei der Arbeit an seinem Schreibtisch, als der Chef der Zentralabteilung etwas uebernaechtig...

Sie haben recht, ich bin isabue, antwortete der Minister, aber bitte wirklich keine uebertriebene Klueftnahme, ich lege mich hier im Zimmer etwas aufs Sofa, und nach nochmals Dank fuer die guten Nachrichten.

Kaum hatte der Minister sich in den Kleidern hingelegt, als er durch einen heftigen Knall wieder aufgeschreckt wurde, dem dann drei weitere folgten.

Der Chef der Zentralabteilung rief das Polizeipraesidium an und bekam sofort Bescheid. Auf dem Praesidium waren graebelnd worden Bombenmaerke in der Gegend des Potsdamer Platzes...

nach den vom Praesidium bezeichneten Stellen fahren und persoenlich die Lage erkunden sollten.

Am Abend vorher hatte der franzoesische Botschafter in Berlin vom Auswaertigen Amt seine Paesie erhalten.

Als am Morgen des 3. Mai die erste Bombe ueber Berlin abgeworfen worden war, berief der Botschafter noch einmal seine Sekretae, und einige Minuten spaeter verliesen drei Kraftwagen das Portal der franzoesischen Botschaft...

Als der Kraftwagen durch die Widuapest Strae fuhr, bot sich den Diplomaten ein Bild des Grauens.

Auf der Chaussee hinter Potsdam sah man die Sandeute auf dem Felde arbeiten. Sie achteten noch nicht, dass in Berlin ein Menschengeblecht mit dem Tode rang.



# Das Extra-Angebot dieser Woche Schürzen, Wäsche, Korsetts

In diesen Abteilungen kommen große Posten Qualitätswaren, auf Extratrachten ausgelegt, zu besonders billigen Preisen zum Verkauf

<b>Damenschürzen</b> bunt Krefonne Wiener Form . . . . .	<b>1 48</b>	<b>Damenschürzen</b> hell u. dunkel Water Jumperform . . . . .	<b>2 85</b>
<b>Damenschürzen</b> gemustert Krefonne Wiener Form . . . . .	<b>1 95</b>	<b>Damenschürzen</b> prima bunt Satin Jumperform . . . . .	<b>4 50</b>
<b>Damenschürzen</b> la. hellgestr. Water Wiener Form . . . . .	<b>2 25</b>	<b>Damenschürzen</b> weiß, mit Stickerei, fest. Stoff, Wiener Form . . . . .	<b>3 50</b>
<b>Damenschürzen</b> hell u. dunkel Water Wiener Form . . . . .	<b>2 65</b>	<b>Damenschürzen</b> weiß, mit Stickerei, Tändelform . . . . .	<b>2 25</b>
<b>Damenschürzen</b> grau Wiener Leinen Jumperform . . . . .	<b>2 85</b>	<b>Damenschürzen</b> schw. Panama, Wiener Form, weit geschn. . . . .	<b>4 95</b>
<b>Damenschürzen</b> dunkelgestr. Water Jumperform . . . . .	<b>3 10</b>	<b>Küchenschürzen</b> doppelseitig gemustert ca. 120 cm weit . . . . .	<b>1 75</b>

## Extra billiges Angebot in Untertailen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
aus mittelfäd. Hemdentuch mit Stickerei	mit reicher Stickerei und Languette	mit reicher Stickerei und pass. Einsatz	reich mit Lochstickerei und Träger
<b>85</b>	<b>1 35</b>	<b>1 65</b>	<b>1 95</b>

<b>Damenhemden</b> mit Träger und Zacke . . . . .	<b>1 65</b>	<b>Nachtjacken</b> weiß Körperbarchent mit Languette . . . . .	<b>2 95</b>
<b>Damenhemden</b> gutes Hemdentuch mit Träger und Stickerei . . . . .	<b>1 95</b>	<b>D-Nachthemden</b> feinfäd. Wäschetuch mit Lochstickerei . . . . .	<b>7 25</b>
<b>Damenhemden</b> la. Wäschetuch, Achsel-schluß mit Stickerei . . . . .	<b>2 65</b>	<b>Taghemden</b> für Herren, grobfäd. Ware in allen Größen . . . . .	<b>3 95</b>
<b>Damenhemden</b> mit Achsel-schluß und reicher Stickerei . . . . .	<b>2 95</b>	<b>Unterröcke</b> mit Stickerei in sehr guter Qualität . . . . .	<b>4 95</b>
<b>Beinkleider</b> gutes Hemdentuch mit reicher Stickerei . . . . .	<b>2 95</b>	<b>Dreilkorsette</b> grau mit Languette, extra starke Qualität . . . . .	<b>1 95</b>
<b>Beinkleider</b> geschlossene Form, la. Stoff mit Stickerei . . . . .	<b>3 25</b>	<b>Dreilkorsette</b> grau, besonders gute Ausführung . . . . .	<b>3 50</b>
<b>Garnitur</b> Hemd und Beinkleid mit Hohl-saum . . . . .	<b>4 50</b>	<b>Büstenhalter</b> aus weichem rosa Trikot . . . . .	<b>2 25</b>
<b>Garnitur</b> Hemd u. Beinkleid, feines Wäschetuch, mit Hohl-saum . . . . .	<b>7 50</b>	<b>Büstenhalter</b> aus gutem stark. Wäschetuch . . . . .	<b>1 65</b>

# Hans Struve Lübeck

Königstraße 87/89 Ecke Wahnstraße. 6647

Rendsburg — Neumünster — Itzehoe

**Huxstraße 77**

## Was wir Ihnen bieten

**Damen-Schürzen**

Züchen (Betbreite, la. Qualität) . . . . . Mk. **1.59**  
 Inlett (82 cm breit, säureecht und federdicht) Mk. **1.98**  
 Inlett (Betbreite, säureecht und federdichte) . . . . . Mk. **2.98**  
 Lakenstoff (140 cm breit) . . . . . Mk. **1.42**  
 Bett-Satin (140 cm breit) . . . . . Mk. **2.42**  
 Blaudruck für Schürzen . . . . . Mk. **1.48**  
 Schürzenstoff (ca. 118 cm breit) . . . . . Mk. **1.52**  
 Hauskleider-Stoffe (große Auswahl) . . . . . von Mk. **1.16**  
 Kleider-Schotten (doppeltbreit) . . . . . von Mk. **1.18**  
 Perkal für Hemden und Blusen . . . . . von Mk. **0.89**  
 Baumwoll-Mousseline (80 cm breit) von Mk. **0.85**  
 Voil (schweizer Ware, einfarb., 116 cm br.) von Mk. **2.40**  
 Frotté (weiß, 100 cm breit) . . . . . Mk. **1.75**  
 Frotté in Streifen, 105 cm breit . . . . . Mk. **2.60**  
 Schlosserstreifen (la. Qualität) . . . . . Mk. **1.18**  
 1 Posten Jagdwesten (la. Qualität) . . . . . Mk. **8.50**  
 1 Posten Herren-Sweater (la. Qualität) . . . . . Mk. **5.75**  
 1 Posten Landgarn (Lage 200 Gramm) . . . . . Mk. **1.75**  
 1 Posten Wolle (schwarz u. grau, 100 Gramm) Mk. **0.98**

Arbeiter-, Sport-, Normal-, Damen-, Bett- und Tischwäsche  
sehr preiswert

## Baumwollwarenhaus

J. Wilstermann & Co.  
HUX 77 Huxstraße 77 HUX

**Huxstraße 77**

Kinder-Schürzen

**Stadttheater Lübeck.**  
 Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. (6646)  
 Dienstag: Wie es euch gefällt.  
 Mittwoch: Zauberflöte.  
 Einlösen der Abonnementskarten unter Vorlegung der Grundgebührenkarte täglich in den Kassenstunden an der Theaterkasse. Dasselbe auch Neuanmeldungen für das Abonnement.

**Restaurant Thelen**  
 Glöcknerstraße 85.  
 Neu eröffnet.

Freitag u. Sonnabend:  
**Prima junges fettes Pferdefleisch u. ger. Würst**  
 bei (6669)  
**E. Fuhrmann,**  
 Rennefeld-Str.-Mühl.

**50. Todestag Erik Reuters**  
 Ausgewählte Werke  
 3 Bände Ganzleinen  
 18.50 Mk.  
 Buchhandlung  
**„Lüb. Volksbote“**  
 Johannisstr. 46.

**47 Billiger Tabak 47**  
 bei Dobberstein, Huxstr.  
 ff. Schwarzer Krauser in blauer Packg. 100 gr. **40** ¢  
 Bester Krüllschnitt, für die kurze Pfeife 100 gr. **40** ¢  
 Feinster Holländer-Schag 50 gr. **27** ¢ 100 gr. **54** ¢  
 Moosrose, heller Schag . . . . . 50 gr. **30** ¢  
 H. Gold-Schag, Zigaretten-tabak . . . . . 50 gr. **40** ¢  
**Kautabak, Grimm & Triepel,**  
 in allen Stärken . . . . . pro Rolle **15** ¢  
**Nordhäuser Stangen** . . . . . nur **10** ¢  
**Zigarren und Zigaretten,** (6678)  
 nur beste Marken, zu billigsten Preisen!  
**Ernst Aug. Dobberstein, Huxstr. 47**  
 Bitte auf die Hausnummer achten!

**Luisenlust**  
 Jeden Freitag: 6686  
**Großes Tanzkränzchen**

**Bekannt reelles Einkaufshaus für Arbeiter und jeden Beruf**  
**Wir sind billig!**

**Reelle Herren-Konfektion**  
 Starke Buckinhosen 5.95, Pilot-hosen 5.95, Breecheshosen 6.95, 9.80, Eleg. Anzüge 29.-, 33.-, 49.-, 58.-, Sommerpaletots 34.50, leichte Sommerjoppen 5.95, 7.80, dto. Hosen 4.95, 6.95, Knaben-Anzüge 6.95, 9.80, Knaben-Waschblusen 2.50, 2.95, dto. Hosen 1.95, 2.75, Eleg. Gummimäntel 19.50, 23.-, Ledermäntel 18.-, 23.-, Berufs-Kleidung: Schloffer, Schlachter, Kellner, Friseur, Koch, Konditor usw. Strohhüte 0.95, Mützen 0.95, Kammgarnhosen von 6.95 an.

**Reelle Schuhwaren:**  
 Elegante Herrenstiefel 10.50, 12.50, 14.50, Damenhalbschuhe 6.50, 7.25, 8.50, Kinderstiefel alle Größen, schwarz, braun und weiß, Arbeitsstiefel 7.95, Schaffstiefel 12.50, Sportstiefel 16.50, Weiße Damenschuhe 3.95, 4.25, 4.75, 1 Posten Turnschuhe u. Sandalen, Pantoffel ufm. sehr billig, Ledergamaschen 10.45, Reitstiefel 32.-, 37.-, Lederdamenschuhe 3.75, Filz-, Holz-, Lederpantoffel ufm.

**Mod. Damen-Konfektion:**  
 Damen-Waschkleider 10.25, 12.50, gem. Woile 12.-, weiß Wolle-Kinderkleider 4.70, 5.50, Kostüm 17.50, 36.-, eleg. Damenmäntel 9.50, 12.50, 17.50, 24.-, Kleiderrocke 3.90, 6.75, 7.25, Elegante Strickjacken 11.75, Elegante Jumper 8.50, Gummimäntel 25.50, Hemdbluse 2.50, Voileblusen 4.25, eleg. Kips, Tuch, Alpaka, imprägniert.

**Güte Kleiderstoffe:**  
 Baumwoll. Mousseline 0.90, 1.10, Frotté 2.70, 3.20, Blusenrepp 1.50, Woile 1.70, Schürzenjatin 1.70, Leinen 2.-, Biquee 98 Ffa. Inlett 2.95, Gardinen 1.-, Streifstain 2.50 ufm. Cheviot, Buckfin, Manchester 5.90, Anzugstoffe, Aussteuer ufm. (6668)

**Ehlers & Reetwisch**  
 Holtentstr. 1. St. Petri 2 u. 4.  
**Out — reell — billig.**

## HANSA-THEATER

Direktion R. E. Werschky

**Neu renoviert**

Ab Sonnabend, 16. August, täglich abends 8 Uhr

**Eröffnung**  
 mit einem großen

### Bracht-Bariete-Programm

7. Perl. <b>Ramshaw-Suppe</b> 7. Perl.	Drig.-Dunst.-Vader
<b>Alvers a. Pottner</b>	<b>Hans Girardet</b>
Humori - Humori	der Humori
5. Perl. <b>Burgos-Compagnie</b> 5. Perl.	Dr. Lutsch
<b>BENNY</b> mit Hunden und Affen	
2. Balamedes <b>Compañer</b>	<b>Mimi Steur</b> die Originelle
<b>Spatel-Compagnie</b> <b>Meißner Porzellan</b>	
<b>Geister-Straßen</b>	<b>Lambo-Duo</b>

Sonntagsvorstellung 7 Uhr — Al. Breite 60 ¢ bis 2.50 Mk. — Anfang 8 Uhr  
 Vorverkauf in den Zigarrengeschäften von H. Bess und A. Rührich sowie an der Theaterkasse von 11—1 und ab 6 Uhr (6639)

Jeden Donnerstag, nachm. 4 Uhr  
**St. Freunden u. Familien-Vorstellung**  
 mit dem großen Programm bei halben Preisen  
 Jeder Erwachsene hat **1 Kind frei**

## Reklame-Woche

vom 15. bis 23. August.

Ein Posten braune Herrenstiefel, Größe 40—45 . . . . . **M 12.50**  
 schwarze Herrenstiefel . . . . . von **M 8.90** an  
 Herren-Sportstiefel . . . . . von **M 12.50** an

Ein Posten Damen-Halbschuhe, schwarz, niedriger Absatz, Rindbox . . . . . **M 8.00**

**Damen-Halbschuhe**, schwarz, Lack Boxkali, Robcheveau in allen Preislagen

**Mädchenstiefel**, hoher Schaft, niedriger Absatz, Größe 34—39 . . . . . **M 12.00**

Ein Posten Kinderstiefel, br., Gr. 27/30 **8.50**, 31/35 **M 9.75**  
 Kinderstiefel, schwarz, Gr. 25/26 **4.40**  
 Gr. 27/30 **6.00** Gr. 31/35 **M 8.00** an  
 Gr. 40/46 **M 8.50** an

**Arbeitsstiefel**, Gr. 36/39 **6.90** Gr. 40/46 **M 8.50** an

Keine Ausverkaufs-, nur gute Ware. (6638)

**F. Lucht** **Huxstraße 59**

Konzerleitung Ernst Robert, Lübeck

## Kolosseum

Montag, den 18. August 1924  
 abends 8 Uhr:

# Konzert

des Danziger Männer-Gesangvereins e. V.  
 Leitung: Paul Stange, Musikdirektor  
 Solistin: **Hilde Weyer-Berlin.**

Chöre von Abt, Berger, Hansen, Hutter, Kamm, Othegraven, Schumann, Schwarz, Wohlgemuth, Wolfram.  
 Karten zu M. 2.50, 1.50 und 1.— bei Ernst Robert, Breite Straße 29. 6574

**Goldgriff**  
 hermitisch veredelt  
 doppelt, gemittelt, in Spindel und Dreier  
 (6634)

## Stadthallen-Garten

Täglich von 4—11 Uhr

## Schenck-Konzerte

Bei ungünstiger Witterung in den Restaurationsräumen. 6642